

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Erster Band

1842—1881

GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

1866

Johann Heinrich STRACK

Architekt

Geboren am 6. Juli 1805 in Bückeberg.

Gestorben am 13. Juni 1880 in Berlin.

Sohn des Malers Wilhelm Strack; Studium an der Bauakademie und Kunstakademie in Berlin. Danach ist er Mitarbeiter bei Schinkel und Stüler und leitet 1829/30 den Ausbau des Palais Prinz Albrecht in Berlin für Schinkel. 1839 Berufung als Lehrer an die Berliner Kunstakademie. 1842 wird er Hofbauinspektor und ist für den Prinzen von Preußen – späteren Kaiser Wilhelm I. – tätig, dessen Sohn Friedrich-Wilhelm er 1853/54 auf einer Reise durch Italien begleitet. 1854 wird er Nachfolger von Stüler als Lehrer für Entwerfen an der Berliner Bauakademie.

Bauten in Berlin: Palais Raczynski am Königsplatz (1843), an dessen Stelle später der Wallotsche Reichstag entstand; Petrikirche (1846/50), die Borsigsche Fabrik vor dem Oranienburger Tor (1858/60), Villa Borsig in Moabit, die Siegessäule (1868/73), das Hallesche Tor (1879), Erweiterung des Brandenburger Tors durch äußere Seitenhallen. 1876 zum »Architekten des Kaisers« ernannt.

Aufnahme in den Orden am 31. Mai 1866.



Strack.